

Stellungnahme der Finanzverwaltung zum Jahresabschluss der Gebäudewirtschaft Fürth (GWF) zum 31.12.2013 samt Anlagen

- I. Gemäß § 9 der Betriebsführungsrichtlinie für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Servicebetrieb für die Gebäudewirtschaft der Stadt Fürth“ nimmt die Finanzverwaltung Stellung zur wirtschaftlichen Lage der GWF. Dabei wird besonders auf den Fortbestand und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Betriebs eingegangen, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben. Die Stellungnahme wird durch die Finanzverwaltung aufgrund der Beurteilung der Lage des Betriebs abgegeben, die im Rahmen der Durchsicht des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen wurde.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

Die Betriebsleitung erwähnt zunächst die Betriebsführungsrichtlinie im Jahr 2013 und deren Auswirkungen auf die erstellten Jahresabschlüsse ab 2005. Die im Jahr 2017 neu beschlossene Betriebsführungsrichtlinie wurde erstmalig auf die Jahresabschlüsse ab dem Jahr 2010 angewendet.

Die genaue Trennung zwischen Treuhänderischen und Gemeinkosten wurde in der Betriebsführungsrichtlinie definiert und auch im Jahresabschluss entsprechend umgesetzt.

Vorgenommene Abschreibungen und Rückstellungen sind nicht in der Leistungsverrechnung enthalten. Diese bleiben als Jahresfehlbetrag in der Bilanz stehen.

Vor allem durch die Auflösung von Rückstellungen wurde im Jahr 2013 ein Jahresüberschuss von 209.716,31 Euro erzielt.

Die Bilanzsumme reduziert sich um knapp 320.000 Euro vor allem aufgrund des Jahresüberschusses, der verwendet wird um den „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ zu reduzieren.

Der im Wirtschaftsplan veranschlagte Verlust im Jahr 2013 in Höhe von 106.300,- Euro konnte, durch - wie bereits oben erwähnt - die Auflösung von Rückstellungen, in einen Gewinn in Höhe von 209.716,31 Euro umgewandelt werden.

Die GWF besitzt ein relativ geringes Anlagevermögen, das sich vor allem aus Geräten und Fahrzeugen zusammensetzt.

Die Forderungen an die Stadt sind aufgrund der nachträglichen Leistungsverrechnung im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Am Bilanzstichtag schließt das Konto mit einem Kontostand in Höhe von ca. 1,27 Mio. Euro ab.

Gemäß der Betriebsführungsrichtlinie besitzt die GWF kein Eigenkapital.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber „Dritten“ sind gesunken. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden nicht. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt resultieren aus der Aufnahme eines Kassenkredits.

Es ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013 der GWF ein Jahresgewinn in Höhe von 209.716,31 Euro.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind um 33% gestiegen. Dies resultiert aus höheren Honorareinnahmen aufgrund der gegenüber 2012 erhöhten Bautätigkeiten.

Die Erträge aus Betreuungstätigkeiten sind mit 11,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr konstant.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 46% gegenüber dem Vorjahr, da im Jahr 2013 Altersteilzeit- und Urlaubsrückstellungen aufgelöst, sowie Zuschüsse von der Bundesagentur für Arbeit gezahlt wurden.

Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftungskosten und fremde Hauswartleistungen sind um etwas mehr als 200.000 Euro gestiegen.

Die Personalkosten konnten auf einem konstanten Niveau gehalten werden. Gleiches gilt für die Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hingegen leicht gesunken. Dies resultiert aus einem geringeren Verwaltungskostenbeitrag und geringeren Mietzahlungen.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 25.000,- Euro resultieren vor allem aus der Aufzinsung der Rückstellungen.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 ist die Schätzung eines Gewinns oder Verlustes durch die Betriebsleitung nur schwer möglich. Die Rahmenbedingungen bleiben unverändert. Ein besonderes Risiko für den Abschluss 2014 sieht die GWF jedoch nicht.

Fazit:

Nach dem Ergebnis der Durchsicht und den dabei gewonnenen Erkenntnissen vermittelt diese Beurteilung durch die Betriebsleitung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage und der zukünftigen Entwicklung des Betriebs.

al Rf. II z.K. K.g. – 29.06.2021 gez. Dr. Ammon

III. GWF z.w.V.

28.06.2021
Kämmerei

J.R.G.

al

